

PROBLEM

Verbraucherinnen und Verbraucher würden mehr Geld für gutes Fleisch ausgeben, wenn sie sich sicher sein könnten, dass der höhere Preis zu mehr Tierwohl führt. Gleichzeitig beklagen die schweinehaltenden Landwirte, dass sich ihre Investitionen in höheres Tierwohl am Ende preislich nicht auszahlen. Hierunter leidet das Engagement für ein höheres Maß an Tierwohl. Die Skepsis der Verbraucher und die Konflikte von Tierhaltenden müssen durch intelligente Kommunikation mit Hilfe moderner Medien durchbrochen werden.



BETEILIGTE

	Betrieb Möllmannshof
Betrieb Ellen Buschmann	Betrieb Plümpe
Betrieb Andreas Kox	
food·net·centerbonn	Betrieb Heiner Spiesen
Betrieb Ludger Angenendt	Betrieb Behnke
	

PROJEKT

Zwölf Partnerinnen und Partner aus praktizierender Landwirtschaft, Wissenschaft und Wirtschaft erarbeiten gemeinsam einen Parameter-Katalog, anhand dessen das Merkmal „Tierwohl“ gemessen werden soll. Die entsprechenden Daten aus allen Stufen entlang der Lebensmittelproduktionskette „Schweinefleisch“ werden auf einer zentralen Plattform gesammelt, analysiert und ausgewertet. Damit entsteht eine Transparenz, die für die Marktpartner entlang der gesamten Produktionskette wichtig ist. Sie soll den Beteiligten der Preisfindung die Investitionen in mehr Tierwohl vor Augen führen. Datenabruf und Informationsaustausch sollen per App möglich sein.

ZIELE

Schaffen von Transparenz für die Preisfindung

Erleichtern der individuellen Erfassung, Verwaltung und des Austauschs von Tiergesundheits- und Tierwohldaten

Anstoß zur nachhaltigen, kundenorientierten Fleischerzeugung

Nutzung moderner Medien wie Webplattform und App für die Kommunikation zwischen den Marktpartnern

